Inhalt

Vorwort ................................................................................................................................. 9

1 Einleitung (Maria Kron) ................................................................................................. 11

2 Reflexionen über das Konzept der Inklusion ................................................................. 17
   2.1 Kerstin Göransson
       Unterschiedliche Perspektiven – unterschiedliches Verständnis
       von Inklusion .................................................................................................................. 17
   2.2 Eric Plaisance
       Integration oder Inklusion? Anmerkungen zu den Begrifflichkeiten .................................. 23
   2.3 Maria Kron
       Heterogenität – ein elementarer Aspekt in der inklusiven
       pädagogischen Arbeit .................................................................................................. 32

3 Inklusive Praxis – eine Frage der Konzepte ................................................................. 41
   3.1 Ana Maria Serrano & Joana Lima Afonso
       Der Einfluss von Rahmenbedingungen, Richtlinien und Lehrplänen .................................. 41
   3.2 Dóra Garai, Valéria Kerekes, Csilla Schiffer, Katalin Tamás,
       Zsófi Trócsányi, Júlia Weiszburg & Péter Zászkaliczky
       Die Rolle der Fachkräfte in der inklusiven Bildung und Erziehung ........................................ 46
   3.3 Dóra Garai, Valéria Kerekes, Csilla Schiffer, Katalin Tamás,
       Zsófi Trócsányi, Júlia Weiszburg & Péter Zászkaliczky
       Strukturierte, halbstrukturierte und unstrukturierte Situationen
       in inklusiven Gruppen ............................................................................................... 54
   3.4 Ana Maria Serrano & Joana Lima Afonso
       Individualisierte Unterstützungsstrategien in der inklusiven
       Bildung und Erziehung ................................................................................................... 62
   3.5 Brigitte Belmont, Aleksandra Pawlowska & Aliette Vérillon
       Partnerschaft mit den Eltern ............................................................................................ 68
   3.6 Maria Karlsson
       Die Qualifikation der pädagogischen Fachkräfte – ein entscheidender
       Aspekt der Qualität von Kindertageseinrichtungen ...................................................... 76
   3.7 Brigitte Belmont & Aliette Vérillon
       Kooperation im Team .................................................................................................... 80
   3.8 Birgit Papke
       Kooperation und Teilhabe mit und in dem Gemeinwesen .............................................. 87

VERLAG JULIUS KLINKHARDT, BAD HEILBRUNN 2010
3.9 Agneta Luttropp
Der Übergang vom Kindergarten/ von der Kindertagsstätte
in die Schule ................................................................. 93

4 Situationen der frühkindlichen Bildung und Erziehung –
Beobachtungen in verschiedenen europäischen Ländern ............... 99
ECEIS Autorenteam

4.1 Unterschiedliche Strukturen und Entwicklungslinien –
Einflussfaktoren in der pädagogischen Praxis ................................. 99

4.2 Frühkindliche Bildung und Erziehung – ein Überblick über zentrale
Aspekte, aktuelle Herausforderungen und Debatten in fünf
europäischen Ländern ................................................................ 101
4.2.1 Frankreich ................................................................. 101
4.2.2 Deutschland .............................................................. 103
4.2.3 Ungarn ......................................................................... 105
4.2.4 Portugal ...................................................................... 107
4.2.5 Schweden ................................................................. 109

4.3 Unsere Kooperationspartner: Kindertageseinrichtungen,
Vorschulen und école maternelle .................................................... 112
4.3.1 Frankreich ................................................................. 112
4.3.2 Deutschland .............................................................. 114
4.3.3 Ungarn ......................................................................... 115
4.3.4 Portugal ...................................................................... 116
4.3.5 Schweden ................................................................. 116

4.4 Was wir mit den Ausschnitten aus der alltäglichen Praxis
inklischer Bildung und Erziehung zeigen wollen – und wie Sie mit
den Materialien der folgenden Kapitel arbeiten können ................. 119

5 Das Arrangement (halb)strukturierter Spiel- und Lernsituationen .... 123
ECEIS Autorenteam

5.1 Situationen, in denen kognitive und soziale Herausforderungen
überwiegen ........................................................................... 123
5.1.1 Anmeldung zum Mittagessen (F) ................................... 123
5.1.2 Mittagessen (P) .......................................................... 126
5.1.3 Paare finden (D) ......................................................... 128
5.1.4 Das Experiment „Steinfarbe“ (D) ................................. 131

5.2 Situationen, in denen motorische und soziale
Herausforderungen überwiegen ................................................... 134
5.2.1 „Nico kann das!“ (D) .................................................. 134
5.2.2 Das Kreisspiel (P) ......................................................... 137
5.2.3 Schreibübungen (F) ...................................................... 140

VERLAG JULIUS KLINKHARDT, BAD HEILBRUNN 2010
5.3 Situationen mit ästhetischen und künstlerischen Inhalten .......... 143
  5.3.1 Gemeinsames Singen (F) .................................................... 143
  5.3.2 Gemeinsames Tanzen (U) .................................................. 146
  5.3.3 Singen vor dem Mittagessen – „weiße und schwarze Schafe“ (S) 149
5.4 Situationen mit Blick auf kulturelle Bräuche, Werte
  und Gemeinschaft ................................................................. 151
  5.4.1 Käseherstellung (P) .......................................................... 151
  5.4.2 Kinderrechte (D) .............................................................. 154
5.5 Außergewöhnliche Situationen mit komplexen Herausforderungen .. 157
  5.5.1 Präsentation eines gemeinsamen Buches der letzten Vorschul-
  und ersten Grundschulkasse (F) ............................................. 157
  5.5.2 Museumsbesuch: Die Entdeckung moderner Kunst (F) .......... 160
  5.5.3 Die Stadtführung (D) ........................................................ 163

6 Individuelle Unterstützung in der inklusiven Erziehung .................... 167
ECEIS Autorenteam
6.1 Individuelle Unterstützung von Kindern mit besonderen
  Bedürfnissen – Kommunikation, Wahrnehmung und Mobilität
  unterstützen ........................................................................... 167
  6.1.1 Frühstückstee (U) ............................................................. 167
  6.1.2 Stuhlkreis mit Jana (D) ..................................................... 170
  6.1.3 Der Toaster (U) ............................................................... 172
  6.1.4 John im Planschbecken (D) .............................................. 175
6.2 Therapie und Pflege .................................................................. 178
  6.2.1 Johns Therapie (D) .......................................................... 178
  6.2.2 Janas Pflege (D) .............................................................. 181

7 Pädagogische Unterstützung des gegenseitigen Verständnisses –
  Signale und Verhalten übersetzen, Konflikte lösen ........................ 183
ECEIS Autorenteam
7.1 Der Autotausch (U) .................................................................. 183
7.2 Karl und Anton spielen draußen (S) ........................................... 186

8 Freispiel – Situationen mit vielfachen Herausforderungen .............. 189
ECEIS Autorenteam
8.1 Entdeckung und Initiative im Freispiel (F) ................................ 189
8.2 Freispiel als Training (S) ....................................................... 192
8.3 Tamara spielt mit dem Wäschezäpfchen (U) ............................. 195
8.4 Händchen halten (P) .............................................................. 197
8.5 Die Farbe der Handschuhe (S) ................................................. 199
8.6 Fahrrad fahren (S) ............................................................... 201

VERLAG JULIUS KLINKHARDT, BAD HEILBRUNN 2010
9 Zusammenarbeit mit Eltern .................................................................203
  ECEIS Autorenteam
  9.1 Das Kommunikations-Buch (S) ......................................................203
  9.2 Schreib(vor)übungen in Zusammenarbeit mit den Eltern (F) ..........205
  9.3 Das Maisfest (P) ...........................................................................208

10 Inklusion in der Praxis – Wichtige Prinzipien und offene Fragen ..........211
  ECEIS Autorenteam
  10.1 Verschiedene Länder – Gemeinsame wichtige Prinzipien
      der Inklusion ..................................................................................211
  10.1.1 Interessen und Bedürfnisse des Kindes in den
      Mittelpunkt stellen ........................................................................211
  10.1.2 An Lernprozessen teilhaben – Situationen schaffen, die die
      Fähigkeiten aller Kinder ansprechen ..............................................212
  10.1.3 Pädagogische Unterstützung des gegenseitigen
      Verständnisses ...............................................................................216
  10.1.4 Fachwissen und Einstellungen/ Haltungen der
      Pädagoginnen und Pädagogen in der Praxis .............................218
  10.1.5 Günstige Bedingungen inklusiver Praxis .................................220
  10.1.6 Wichtige Prinzipien – ein Überblick ........................................222
  10.2 Dilemmata und offene Fragen für Pädagoginnen und Pädagogen .223

11 Zusammen (auf)wachsen – Unterschiedlichkeit erleben
  Maria Kron .............................................................................................229

12 Literatur ............................................................................................231

13 Autorenspiegel ...................................................................................238